

Mach dich schlau!

Du willst für dein Schnitzel, Kotelett und die Grillwürstel so wenig als möglich zahlen? Dann geht's dir so wie vielen KonsumentInnen. Sie wollen Fleisch möglichst billig kaufen. Welche Auswirkungen hat das auf die Schweine? Was müssen Bauern/Bäuerinnen tun, damit sie bei diesem Preiskampf mithalten können? Finde es heraus!

Im **TEIL 1** geht es um die Ferkelproduktion. Finde heraus, wo die Ferkel geboren werden und wie die Muttersau mit ihnen lebt. Vergleiche die Abferkelbucht mit Kastenstand und die Bio-Abferkelbucht. Finde heraus, warum Fleisch aus Bio-Schweinehaltung teurer ist. Lies die Hintergründe.

Abferkelbucht mit Kastenstand

Lies den Text und setze ein: Deckstall, Kastenstand, 5 Wochen, Spaltenboden

Die Bucht ist 4 bis 5 m² groß und besteht aus einem zentralen Kastenstand, dem beheizten Ferkelnest (Kiste) und dem Bewegungsbereich, der mit einem ausgelegt ist. In dieses Haltungssystem kommen die

Sauen eine Woche vor der Geburt. Im säugen sie die Ferkel bis zur vierten Lebenswoche. Dann kommen die Ferkel in den speziell gestalteten Aufzuchtstall, wo sie für die Mast vorbereitet werden. Gleichzeitig kommen die Sauen in den, wo sie im Einzelstand künstlich besamt werden. Die dann trächtigen Sauen werden bis kurz vor die Geburt frei beweglich in Gruppen im sogenannten Wartestall gehalten. Die Sau ist etwa im Kastenstand der Abferkelbucht fixiert: Sie kann sich in dieser Zeit nicht frei bewegen. Sie wird dort gefüttert und getränkt.

Abferkelbucht mit Kastenstand



© Vetmeduni Wien



© Yamada/ai Wien

Ferkel beim
Saugen im Kastenstand

Lies die Texte und setze ein:
*Hinlegen, Fläche, Geburt, Jahren,
Nest, Hausschweine*

Wann und warum wurde der Kastenstand entwickelt?

*Das Haltungssystem wurde in den 1950iger
..... entwickelt, um auf möglichst
wenig möglichst viele Muttertiere*

zu halten und gleichzeitig zu verhindern, dass vermehrt

Ferkel beim Hinlegen der Sau unabsichtlich erdrückt werden.

Warum kommt es vor, dass Muttersauen ihre Ferkel erdrücken? Und wie ist das in der freien Natur?

*Durch die Züchtung bringen unsere heute 10 bis 20 Ferkel pro
Wurf zur Welt, das sind deutlich mehr als bei Wildsauen. In der Natur baut die Wildsau
vor der Geburt ein weiches aus Zweigen und Gras. Sie hat eine enge Beziehung
zu ihren Jungen und ist sehr achtsam. Die Gefahr des Erdrückens ist deshalb gering.*

*Bei Zuchtsauen steigt die Gefahr des Erdrückens, da sie viele Ferkel und meist wenig
Platz zum haben. Sie können sich oft wegen Gelenksproblemen nicht
langsam niederlegen. Im landwirtschaftlichen Betrieb fürchtet der Bauer/die Bäuerin,
Ferkel durch Erdrücken zu verlieren. Um die Gefahr für die Ferkel zu reduzieren, sperrt
er/sie die Sau während der und der Säugezeit in den Kastenstand.*

§

Gesetzliche Lage:

In Österreich ist es zulässig, Muttersauen in den Kastenstand der Abferkelbucht einzusperren. In Zukunft müssen sie sich aber auch in der Abferkelbucht frei bewegen können und dürfen nur mehr während der kritischen Lebensphase der Ferkel im Kastenstand eingesperrt werden. Die Bauern/Bäuerinnen haben bis zum Jahr 2033 Zeit, um ihre Stallungen an die neue Regelung anzupassen.



Was bedeutet das finanziell für den Bauern/die Bäuerin?

Geringere Produktionskosten. Schweinefleisch kann den KonsumentInnen billig angeboten werden. Bauer/Bäuerin hat in die Stallungen investiert: Eine Abferkelbucht mit Kastenstand kostet circa 5.000 Euro. Damit sich der Betrieb rentiert, werden zunehmend mehr Sauen gehalten.

Was bedeutet der Kastenstand für die Schweine?

Die Situation der Sau:

- Sie kann sich 5 Wochen nicht frei bewegen.
- Der Spaltenboden führt vermehrt zu Verletzungen an den Zitzen, der Schulter und den Beinen.
- Eine Trennung von Liegeplatz und Kotplatz ist nicht möglich.
- Schlechte Luftqualität reizt die Atemwege.

Die Situation der Ferkel:

- Sie leben vier Wochen in der Abferkelbucht.
- Der Sau-Ferkelkontakt ist durch den Kastenstand massiv eingeschränkt.
- Sie können am Spaltenboden (1 cm Spaltenweite) nicht gut stehen und laufen. Sie haben dadurch oft Druckstellen und Verletzungen an Klauen. Bei Betonböden kommt es beim Saugen häufig zu Scheuerstellen an den Beinen.



Ferkel mit Beinverletzungen
am Spaltenboden

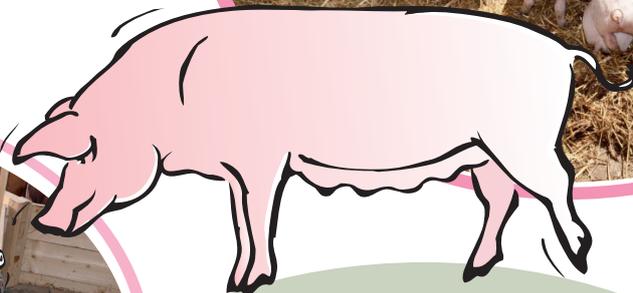
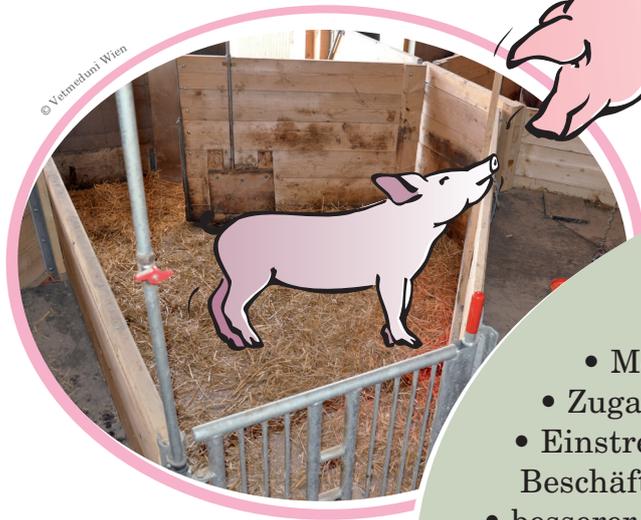
Kastenstand: Vorteile für den Bauern/die Bäuerin:

- Weniger Platzbedarf
- Weniger Arbeit, leichter zu reinigen
- Keine Einstreu bei Verwendung von Spaltenböden (Geldersparnis)
- Gute Übersicht über die Tiere
- Der Bauer/die Bäuerin kann leichter die Ferkel betreuen.

Bio-Abferkelbucht:

Geschlossener Liegebereich (kein Spaltenboden), kein Kastenstand, Einstreu z.B. Stroh zum Liegen, Auslauf, Liege- bzw. Säugeplatz, Fress- bzw. Aktivitätsbereich und Kotplatz sind voneinander getrennt.

Bio-
Abferkelbucht



Vorteile für Sau und Ferkel:

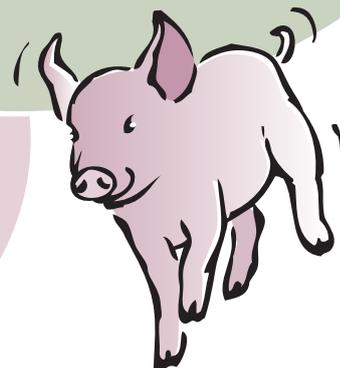
- Mehr Platz und Bewegungsfreiheit
- Zugang ins Freie
- Einstreu zum Liegen, zum Nestbau und zur Beschäftigung
- besserer Kontakt zwischen Sau und Ferkel
- Gefahr des Ferkelerdrückens wird durch größeres Platzangebot und Ferkelschutzzonen reduziert.

Zur Zucht sind nur Sauen geeignet, die gut auf ihre Ferkel aufpassen, sich vorsichtig hinlegen und auf Ferkelschreie reagieren.

- Weniger haltungsbedingte Verletzungen durch geschlossenen Boden und Einstreu.

Arbeits- aufwand für den Bauern/ die Bäuerin ist höher:

- Mehr Zeitbedarf für Betreuung der Tiere
- Stroh bedeutet zusätzliche Kosten
- Der Flächenbedarf ist höher und es können weniger Tiere auf der Fläche gehalten werden.
 - Auch das Futter muss Bio sein.



Starte eine Diskussionsrunde:

*Was wird in Zukunft in Österreich produziert und gekauft?
Billiges Fleisch oder gerecht bezahltes Fleisch aus tiergerechter
Haltung?*

- 1 Person stellt den Bio-Bauern/die Biobäuerin dar**
- 1 Person den Konsumenten der/die möglichst billiges Fleisch kaufen will**
- 1 Person vertritt das Wohl der Schweine (Tierschützerin/Tierschützer)**
- 1 Person vertritt den Bauern/die Bäuerin aus konventionellen Betrieben**
- 1 Person vertritt einen Funktionär/eine Funktionärin der Landwirtschaftskammer**
- 1 Person vertritt KonsumentInnen, die Fleisch aus tiergerechter Haltung kaufen wollen**
- 1 Moderator/eine Moderatorin**

